

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet

1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsal u. das Amt Lüdenscheid

ersch. wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 20 Pfg. Nachschaffel A Breitseite 3 Biffegebühren 20 Pfg. und Worto.

Erscheinungsort Halber i. B.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2. Zweigstellen Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm-Str. 10. — Schalksmühle Hermann Piepenbrock — Breckerfeld: Robert Wackerfuß — Rierspe: Bahnhof-Str. 10. — Königsal: Reich-Schäfer — Breckerfeld: Emil Arlt.

Nr. 280

Mittwoch, den 1. Dezember 1937

2. Jahrgang

Londoner Besprechungen abgeschlossen Alle Probleme Europas durchgesprochen / Die Kolonialfrage erörtert

London, 30. Nov. Die französisch-englischen Besprechungen fanden am Dienstag um 13.15 Uhr englischer Zeit ihren Abschluß.

Anschließend begaben sich die französischen Minister zum Buckingham-Palast. An dem dort stattfindenden Bankett nahmen außer Chamberlain und Delbos auch der französische Botschafter Corbin sowie englischerseits Chamberlain, Eden und Cranborne teil. Insgesamt waren zwölf Gäste geladen.

Premierminister Neville Chamberlain gab am Dienstagnachmittag nach Abschluß der englisch-französischen Besprechungen im Unterhause die vereinbarte Verlautbarung bekannt.

Darin heißt es zunächst, die französischen Minister hätten von Lord Halifax persönlich eine Erklärung über seine kürzlichen Besprechungen in Deutschland gehört. Sie seien erfreut, festzustellen, daß der Besuch, obwohl er privat und inoffiziell gewesen sei und man von ihm keine sofortigen Ergebnisse erwartet habe, dazu beigetragen habe, Ursachen internationalen Mißverständnisses zu beseitigen und die Atmosphäre zu verbessern.

Ueber die Londoner Besprechungen selbst wird mitgeteilt, daß alle Probleme Europas und die zukünftigen Ausichten einer Befriedung und Abrüstung durchgesprochen und die Kolonialfrage in allen ihren Aspekten einer vorläufigen Prüfung unterzogen worden seien.

Es werde anerkannt, daß diese Frage nicht isoliert werden könne und daß sie eine Anzahl von anderen Ländern berühren würde. Man sei übereingekommen, daß die Angelegenheit eine sehr viel eingehendere Prüfung erfordere. Die französischen Minister hätten ihrerseits über den kommenden Besuch Delbos' in gewissen Ländern Mittel- und Osteuropas gesprochen.

Die französischen und britischen Minister hätten weiter die Lage im Fernen Osten, deren Ernst sie voll anerkannten, eingehend erörtert. Im Geist gegenseitigen Vertrauens seien schließlich auch andere Seiten der internationalen Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse beraten worden. Diese Beratungen hätten den Wunsch der beiden Regierungen bestätigt, mit allen Ländern bei der gemeinsamen Aufgabe der Förderung der internationalen Befriedung durch die Methoden freier und friedlicher Verhandlungen zusammenzuarbeiten.

Der französische Ministerpräsident Chamberlain und Außenminister Delbos verließen London um 16.30 Uhr englischer Zeit, um sich nach Paris zurückzugeben. Am Bahnhof hatten sich Ministerpräsident Chamberlain, Außenminister Eden sowie der französische Botschafter Corbin eingefunden.

Die Frage nach dem Ergebnis der ersten Unterredungen zwischen den englischen und französischen Staatsmännern am Montag beschäftigt die französische Öffentlichkeit in starkem Maße.



Der französische Ministerbesuch in London.

Ministerpräsident Chamberlain (links) und Außenminister Delbos verlassen die französische Botschaft in London, um sich zu den Besprechungen in der Downingstreet zu begeben. (Weltbild — M.)

Savas glaubt in einem längeren Bericht aus London einen tiefergehenden Meinungsunterschied in der Außenpolitik der beiden Länder verneinen zu können.

Die Pariser Dienstag-Presse bringt nicht viel Neues. Wenn die Darstellungen der Blätter in jeder Hinsicht den Tatsachen entsprechen würden, so könnte man die sogenannte französisch-englische Einigung als rasch zustande gekommen bezeichnen. Doch erscheint diese angebliche schnelle Einigung künstlich aufgeblasen, wenn man daran denkt, daß der französische Ministerpräsident Chamberlain am Montagabend in London zu den Journalisten bereits gesagt hat: „Wir freuen uns über die gefundene Einigung, der wir im übrigen im voraus sicher waren.“

Der Außenpolitiker des „Petit Parisien“ erklärt, die englisch-französische Fühlungnahme werde zunächst keine Schlussfolgerungen umfassen, sondern der Ausgangspunkt einer auf längere Zeit verteilten Reihe von Studien und Vorbesprechungen sein.

Befinden Ludendorffs gebessert

München, 30. Nov. General Ludendorff hat eine sehr ruhige Nacht verbracht. Sein Befinden ist etwas besser als gestern. Der Patient hat kein Fieber, der Puls ist normal.

Ueber das Befinden ist am Dienstag um 19.30 Uhr folgender Bericht ausgegeben worden:

„Das Befinden General Ludendorffs hat sich in den letzten 24 Stunden etwas gebessert. Die Nacht war ruhig, wenn auch noch gewisse Störungen die Lage als ernst erscheinen lassen. Dieser Ernst der Lage wird sehr rasch nicht schwinden können.“

2 009 899 Besucher sahen „Entartete Kunst“

München, 30. Nov. Die Ausstellung „Entartete Kunst“, die die peinlichen Nachwerke eines überlebten Klüngels geistreichster Sensationshascher anprangert, ist seit ihrer Eröffnung bis einschließlich 28. November von 2 009 899 Personen besucht worden.

Hausdurchsuchungen der GPU

In der Warschauer Sowjetbotschaft - Koffer von „belastendem Material“ nach Moskau befördert

Warschau, 30. Nov. In der Warschauer Sowjetbotschaft wurde am Montag, wie „Maly Dziennik“ meldet, von einer sechsköpfigen Sonderkommission der GPU eine sehr genaue Hausdurchsuchung durchgeführt, die bis in die späten Abendstunden andauerte.

Besondere Aufmerksamkeit wurde den privaten Räumen des bisherigen Sowjetbotschafters Dawtjan und dem Arbeitszimmer seines ebenfalls in Moskau verhafteten Pressescheffs zugewendet. Die Sorgfalt, mit der diese Hausdurchsuchung durchgeführt wurde, geht so weit, daß einzelne Sessel aus den Zimmern Dawtjans auseinandergenommen wurden. Zahlreiche Amtspapiere und Privatbriefe Dawtjans sind beschlagnahmt worden. Die beschlagnahmten Gegenstände werden in zwei Koffern von der Sonderkommission, die Dienstag die Rückreise angetreten hat, nach Moskau transportiert.

Das Warschauer Blatt stellt fest, daß die Hausdurchsuchung auf alle Beamten der Sowjetbotschaft einen niederschmetternden Eindruck gemacht hat. Ein großer Teil befürchtet, daß man sie demnächst nach dem Beispiel Dawtjans und seiner engsten Mitarbeiter nach Moskau abberufen und dort verhaften werde.

Zu der Hausdurchsuchung gibt das Blatt „Wiezer Barzawski“ weitere Einzelheiten bekannt. Die Kontrollkommission habe selbst die Kellerräume nicht ausgelassen und sogar in den Bohnräumen des Sowjetbotschafters Dawtjan die Tapeten und das Parkett aufgerissen. Zwei weitere Mitglieder der Sowjetbotschaft seien aufgefordert worden, ihre Akten abzuliefern.



Am Sonnabend: „Tag der nationalen Solidarität“.

Zum 4. Male werden am kommenden Sonnabend die führenden Männer des Staates, der Partei, der Politik und des kulturellen öffentlichen Lebens in Deutschland für das Winterhilfswerk sammeln. Der „Tag der nationalen Solidarität“ wird wieder ein Beweis sein, daß der Appell an den Opfergeist des Volkes von einem großen Erfolg gekrönt wird. Unser Bild zeigt Reichsminister Dr. Goebbels in einer früheren Aufnahme am „Tage der nationalen Solidarität“. (Scherl-Archiv-M.)

Franco drängt auf Entscheidung

Die nationalspanische Marineleitung hat über jenen Teil der spanischen Küste, der noch unter roter Herrschaft steht, offiziell die Blockade verhängt, ebenso über die Insel Minorca. Der Küstenteil, auf den sich die Blockade erstreckt, hat eine Ausdehnung von rund 800—900 Kilometer; er reicht von Almeria bis zur französischen Grenze und schließt in sich die wichtigen Hafenstädte Barcelona, Valencia, Alicante, Cartagena und Almeria ein. Dem Blockadenentschluß der nationalspanischen Marineleitung kommt zweifelsohne nach der mili-

tarischen und politischen Seite hohe Bedeutung zu, zudem besagt er, daß sich die nationalspanische Seeriegsleitung von den Kontrollbemühungen der Mächte unabhängig macht und die Absperrung des Gegners von der Zufuhr zur See eigenmächtig durchführen will.

Bemerkenswert ist die Einstellung der britischen Mittelmeerkräfte zu der Blockadeverhängung. Im Auftrage Londons hat ihr Oberbefehlshaber die spanische Nationalregierung in Palma wissen lassen, daß Großbritannien den beiden spanischen Parteien noch nicht Blockadeverhängung zugesprochen habe. Eine Blockade könne nur in Ausübung der Rechte der Kriegsführung verhängt werden, die aber noch nicht zugebilligt worden seien.

Abgesehen von der praktischen Bedeutung verdient die Erklärung der britischen Admiralität auch insoweit besondere Beachtung, als sie sich auf einen internationalen Rechtszustand des Seekriegsrechtes bezieht, der jetzt erstmalig im spanischen Konflikt zur Anwendung kommt. Ein anerkanntes kodifiziertes Seekriegsrecht gibt es heute nicht, nachdem die Londoner Seerechtsdeklaration von 1909 nicht nur nicht ratifiziert, sondern überdies im Weltkriege von den Alliierten bedenkenlos zur Seite geschoben wurde.

Von einem Blockaderecht kann man nur sprechen, wenn man im Rahmen der internationalen Erörterungen und der herkömmlichen Begriffsbestimmungen auf die Pariser Seekriegsdeklaration von 1856 zurückgeht. Nach dieser Deklaration besteht die Voraussetzung für eine rechtsgültige Verhängung einer Blockade nicht nur in der formellen Ankündigung über Umfang, Beginn und Einzelheiten der Blockade, sondern als letzte Bedingung in der Anerkennung der Regierung als Kriegspartei.

Diese Feststellung führt wieder mitten hinein in die Erörterung der Fragen, die bereits Gegenstand eingehender Beratungen im Nichtneutralitätsausschuß waren, nämlich wie weit die Parteien des spanischen Bürgerkrieges die Rechte kriegsführender Mächte besitzen oder erhalten sollen.

Die offizielle Lesart unterscheidet den Begriff Bürgerkrieg vom eigentlichen Kriege, wiewohl keine Regeln darüber bestehen, wann die eine oder andere Bürgerkriegspartei als kriegsführende Macht anzuerkennen sei.

Deutschland, Italien und auch einige andere Länder haben die Regierung des Generals Franco als die rechtmäßige spanische Regierung anerkannt, so daß von dieser Seite aus gesehen die Verhängung der Blockade in Ordnung ist.

Anders aber gestaltet sich die Blockade gegenüber England und Frankreich, wiewohl diese mit Franco in gewissem Sinne diplomatische Beziehungen aufgenommen haben. Die Verhängung der Seeblockade, die ohne Zweifel geeignet ist, den spanischen Bürgerkrieg rascher, als es bisher angenommen wurde, zu entscheiden, stellt demnach darüber hinaus London und Paris erneut mit aller Dringlichkeit vor die Frage, zur Vermeidung unliebsamer Komplikationen, die durch die Blockade nicht zu umgehen sind, das Verfügen im eigenen und im Interesse des Friedens nachzuholen.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes
Ausgabeort Essen-Mülheim, am Grund
der Wetterlage vom 30. November, 8 Uhr.

Mild und unbeständig.

Die Großwetterlage wird bestimmt durch ein kräftiges Hoch über den Alpen. Da Westdeutschland aber an der Nordseite des Hochs liegt, bleibt es im Bereiche einer Südwestströmung, in der ziemlich milde, aber auch feuchte Luftmassen auf das Festland verfrachtet werden. Aufbau hohen Druckes über Nordskandinavien sorgt dafür, daß die Störungstätigkeit über der Nordsee nicht allzu stark werden dürfte.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Mittwoch, den 1. Dezember 1937: Bei südwestlichen Winden meist stark bewölkt und einzelne leichte Regenfälle. Vorübergehend auch stärkerer Schneefall. Mild.

Donnerstag, den 2. Dezember 1937: Winde um Südwest, wechselnde, meist stärkere Bewölkung mit zeitweisem Niederschlag. Noch mild. Vorübergehende Weiterentwicklung: Etwas kühler und zunehmend unbeständig.

Viehzahlung

Auf Anordnung des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Ernährung und Landwirtschaft findet gemäß Bundesratsverordnung vom 30. 1. 1917 (R. G. Bl. S. 81) und den späteren Erweiterungen am 3. Dezember 1937 im Deutschen Reich eine allgemeine Viehzählung statt.

Sie erstreckt sich auf Pferde (ohne Militärpferde), Maultiere, Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Ferkel und Vienaßkühe.

Gleichzeitig werden die in den Monaten September, Oktober und November 1937 geborenen Kälber festgestellt, sowie die in jedem dieser 3 Monate vorgenommenen nichtbeachteten Hauschlachtungen an einigen Tierarten ermittelt.

Die Erhebung, die von ehrenamtlich tätigen Zählern durchgeführt wird, dient lediglich volkswirtschaftlich-statistischen Zwecken. Die Einzelangaben der Tierhalter unterliegen dem Amtsgeheimnis und gelangen nur den mit der Erhebung betrauten Personen zur Kenntnis.

Der wirklichlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10.000,- RM bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für dem Staat verfallen erklärt werden. Die Zähler werden sich von der Richtigkeit der ihnen gemachten Angaben durch persönliches Nachzählen des Tierbestandes überzeugen. Auf eine bereitwillige Mitwirkung der Ortseinswohner bei der Ausfüllung der Listen wird gerechnet.

Halver

Vorstandsitzung in der Schützengemeinschaft.

Das von der Halverischen Schützengemeinschaft veranstaltete Preischießen, das jeweils am Samstag und Sonntag der letzten Wochen stattfand, geht allmählich zu Ende. Aus diesem Grunde fand sich der Vorstand der Gemeinschaft gestern Abend zusammen und beschloß am kommenden Samstag Nachmittag noch einmal ein Preischießen durchzuführen. Dieses soll bis auf das am Samstag, dem 11. ds. Mts. zu veranstaltende Schlußchießen das letzte Schießen innerhalb des diesjährigen Preischießens sein. Am 11. Dezember findet dann im Anschluß an das Schlußchießen das Stechen der einzelnen Schützen statt und im Anschluß daran wird die Preisverteilung durchgeführt. Jeder Schütze muß seine Mitgliedskarte mitbringen, ebenfalls wird darauf aufmerksam gemacht, daß von Seiten des Vereins an die einzelnen Schützen, die stechen müssen, keine besondere Aufforderung ergeht. Wir verweisen außerdem auf die in den nächsten Tagen erscheinende Anzeige.

Wohnhaus-Neubau.

Nachdem schon vor Wochen die Erdarbeiten zum Wohnhaus-Neubau für Ernst Böcker in der Lüttenstraße beendet waren, hat man nunmehr mit den Maurerarbeiten begonnen.

Gefunden: Ein Herrenschrank.
Eigentumsansprüche sind im Amtshaus, Zimmer Nr. 9 geltend zu machen.

Oeckinghausen

Gauredner Heider kommt nach Deddinghausen!
Eine öffentliche Kundgebung wird am Sonntag, dem 12. Dezember, abends 1/9 Uhr im Saale des Herrn Reuter in Deddinghausen stattfinden, wozu als Redner der Gauredner Pp. Heider aus Siegen gewonnen wurde. Wir weisen heute schon auf diese Veranstaltung hin.

Schalksmühle

Auf der Kreisjagdgruppenchau des Kreises

Altena

in Lüdenscheld erhielten vom Hiesigen Kaninchenzüchterverein unter schärfster Konkurrenz folgende Züchter folgende Preise: E. Langenscheid einen Ehrenpreis, E. Lange einen 1. Preis, E. Cider einen Ehrenpreis, E. C. Lange einen 1. Preis, Rob. Cider einen 2. Preis, Fritz Löffelbeck einen 3. Preis, Ernst Bickel einen 3. Preis, Ernst Strang ebenfalls einen 3. Preis. Ausgestellt waren 10 Tiere vom Schalksmühler Verein. Außerdem waren zwei Nummern Produkte ausgestellt, worauf zwei Preise entfielen.

Halver

Kommt in die Jugendgruppe der NS-Frauensschaft!

Sie ist auf Fröhlichkeit eingestellt, und froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König. Ja, es ging etwas Anfechten des von dieser Sing- und Spielschar Bochum aus, die nach Halver gekommen war, um zu zeigen, was die Jugendgruppen der NS-Frauensschaft wollen und sollen. Das sorgfältig durchdachte Programm begann mit dem Liede: „Nur der Freiheit gehört unser Leben“, woran sich der Gedichtvortrag anschloß: „Sei auch ein Träger dieser deutschen Tat, die größer ist als alles, was da war.“ Dann bot Fräulein Schulte, die Leiterin der Jugendgruppe Lüdenscheld, den Erschienenen herzlichen Willkomm und begrüßte die Kreisfrauenschaftsleiterin Frau Branscheid, die Gau-Jugendgruppenführerin Fräulein Schlemm und dankte der Sing- und Spielschar Bochum, daß sie sich kameradschaftlich zur Verfügung gestellt habe. „Wenn alle Brunnlein fließen“, sangen die Mädel, und dann tanzten sie. Die bunten Röcke flogen und die bewegten Figuren des Tanzes boten einen hübschen Anblick, besonders auch die Solotänze der beiden hellblau gekleideten jungen Mädchen. Ein Volkslied, von Klampfen begleitet, leitete über zu dem Märchenlied: „Rumpelstilzchen“, und als man gerade dachte, sich nun in einer Pause etwas ausruhen zu können und das Gebotene zu besprechen und zu überdenken, da stand Fräulein Schwarz, die temperamentvolle Singführerin vor den Vorhang und alle mußten miträngen. Aber nicht etwa ein schönes geruhames Lied, wie wir es so gerne tun, nein — einen der neuen Kanons, die wir in der Frauenschaft schon von Fräulein Litz her kennen. Aber es war dann doch sehr nett, und Fräulein Schwarz hatte etwas ganz unwiderstehlich Mitre kendes, das selbst auf ernste und kritische Gesichter ein Lächeln zauberte. „Rumpelstilzchen“, das kennt

man doch. Nein, man kennt es nicht. Die tief-sinnige Symbolik dieses alten, deutschen Märchens, das so viel weiß von Kampf und Not und dunklen Mächten, vom Ringen der Seele, der nur die Erkenntnis — das beim Namen-nennen — Befreiung bringt, wurde überraschend deutlich bei dem mit viel Liebe und feinen Verständnis einstudierten Spiel. Ausführlich referierte Fräulein Schlemm über die Arbeit in den Jugendgruppen, die allerdings nicht nur Scherz und Spiel, sondern auch die Erbringung bestimmter Leistungen in Mädelerschulung, Rot-Kreuz-Dienst und Leibesübungen zur Pflicht machen und vor allem vorbereiten soll auf die ernsthafte Arbeit in der Frauenschaft, der sie vorerst mit ihrem jugendlich freibewingten Wesen Elastizität geben soll. Fräulein Schlemm schloß mit den Worten: „Es gibt keinen Aufstieg ohne Opfer; dienen sollen wir, aber nicht den Menschen, sondern der Aufgabe.“ Nun ist gefallen das Tor der Nacht, vor der Freude, da ist es zerperlungt, sang als letztes die Singführerin, so den sinngemäßen Ausklang gebend. Und mit den Worten: „War das nicht ein reizender Abend“ sprach die Kreis-Frauenschaftsleiterin Frau Branscheid allen so recht aus der Seele. Frau Branscheid dankte ebenfalls mit herzlichen Worten der Sing- und Spielschar Bochum, dabei hervorhebend, welche ein Opfer diese jungen Mädchen bringen, die alle beruflich tätig doch noch abends hinausfahren in die Landgemeinden, um für die Jugendgruppen zu werben. Und dann forderte die Kreisfrauenschaftsleiterin auf, Töchter oder junge Schwestern, die noch nicht in der Frauenschaft sind, in die Jugendgruppen zu schicken, oder sich selbst, wenn man in dem Alter zwischen 21 und 30 Jahren steht, einzureihen. Damit beschloß Frau Branscheid den gutbesuchten Werbeabend der NS-Frauensschaft Halver.

Dahlebrück

Neues Gemeindehaus.

An einem der letzten Sonntage wurde nach Schluß des evangelischen Gottesdienstes der Plan mit der Zeichnung für das im Frühjahr zu errichtende Gemeindehaus der Öffentlichkeit gezeigt. Man sprach sich lobend über die Zeichnung und die Bauart aus. Die Frauenshilfe von Dahlebrück-Schalksmühle hat sich schon durch eine Gabe für die spätere Innen-Einrichtung erkenntlich gezeigt. Am letzten Sonntag wurde dieses neu zu errichtende Gebäude auf den Namen „Luther-Haus“ getauft.

Der MGB „Glocke“ Dahlebrück

veranstaltet am kommenden Samstag Abend im Vereinslokal Hotel Hende einen gemütlichen Abend, der alle Mitglieder in froher Runde vereinigen soll.

Brügge

Unfälle am laufenden Band.

Kaum ist der Autounfall am Samstagnachmittag auf der Volmestraße vorüber, als schon am Montagnachmittag ein weiterer Autounfall an der Erweiterungstelle passierte. Ein Personenauto aus Radevormwald kam ins Rutschen, durchbrach das Eisengelenk und stürzte die 3 m tiefe Böschung hinunter in die Volme, wo der Wagen mit den Rädern nach oben liegen blieb. Wie durch ein Wunder kamen die Insassen mit leichten Hautabrisuren davon. Auch die Volme hatte glücklicherweise niedrigen Wasserstand. Der Abschleppdienst der Firma P. Fleisch, Lüdenscheld war noch spät abends mit dem Herausholen des Wagens beschäftigt. Das Eisengelenk liegt in etwa 60 Meter Länge ebenfalls in der Volme. Die hiesige Gendarmerie sorgte für die Regelung des zur Zeit herrschenden starken Autoverkehrs.

Ein schwer beladener Lastzug, der die Stelle passierte, geriet beim Ausweichen in den aufgeworfenen Kabelgraben und mußte ebenfalls wieder flott gemacht werden.

Es wird die höchste Zeit, daß mit allen Kräften für die Fertigstellung dieses Straßenteiles gesorgt wird, wenn weitere Unfälle vermieden werden sollen.

In Stephansohl wollte des Abends ein Lüdenscheld Personauto die starke Kurve schneiden, als in dem gleichen Augenblick ein Lastzug mit Anhänger die Stelle passierte. Das Personauto geriet dadurch an den Anhänger und wurde stark beschädigt. Nach Aufnahme des Tatbestandes konnten die Wagen ihre Fahrt fortsetzen.

Rattenbekämpfung.

Der Einladung zu einer Besprechung über die angeordnete Ratten- und Mäusebekämpfung war man meistens der Hausbesitzer leider nur in geringer Zahl gefolgt. In Vertretung des verhinderten Oberbrandmeisters Pp. Willweit leitete Bürgermeister Willy Linnepe die Versammlung. Nach erfolgtem Hinweis auf den Zweck dieser Besprechung und auf die Bestimmungen wurde die Angelegenheit eingehend besprochen und zum Schluß einstimmig beschlossen, die Bekämpfung durch einen Kammerjäger vornehmen zu lassen und dafür einen Betrag von 3.— RM pro Haus zu zahlen. Die Anwesenden trugen sich in die aufliegende Liste ein und zahlten den Betrag. — Die Freiwillige Feuerwehr, die sich auch in den Dienst dieser Sache gestellt hat, wird in den nächsten Tagen bei den übrigen Hausbesitzern vorprechen zwecks Enttragung in die Liste und Zahlung des Betrages. Diejenigen, die sich weigern die Aktion mitzumachen, müssen jedoch der Polizeibehörde gemeldet werden, da bekanntlich die Teilnahme

erzungen werden kann. Es ist eine Selbstverständlichkeit, keine Ausnahmen zu dulden, weil sonst der Aktion ein Erfolg unmöglich sein würde. Es wird noch bekanntgegeben, wann und in welcher Zeit die Bekämpfung erfolgen wird.

Kierspe

Bollwerk

Ein Autounfall
erfolgte sich am Dienstag morgen auf der Straße nach Bollme kurz oberhalb Bollwerk. Ein Personenwagen kam infolge der bereiten Straße ins Schleudern und landete nach dem Umfahren einiger Prellsteine im Straßengraben. Das Auto wurde erheblich beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Rönsahl

Instandsetzung der Karlstraße.

Die Dampfwalze ist jetzt eingetroffen und beginnt sofort die Einwalzung des notwendigen Steinmaterials. Nach Fertigstellung dieser Arbeiten wird die Straße mit einer Teerdecke versehen.

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Lastzugunfall durch Trunkenheit.

Ein Lastzug der Firma Köster, Hagen kam von Scherl herunter. Beim Fabrikgebäude der Firma Vohmann & Welschholz fuhr die Zugmaschine von der hier doch geraden Straße nach links ab und mit voller Wucht gegen einen Straßenbaum. Zum Glück hielt der starke Baum den Anprall aus, sonst wäre die Maschine mit dem anhängenden Gerätewagen die hohe Böschung hinuntergefahren. Obwohl die stabil gebaute Zugmaschine am Borderteil vollständig eingedrückt wurde, kam der Fahrer unversehrt davon und auch der Beifahrer hatte nur geringfügige Verletzungen am Kopf durch Glassplitter erlitten. Die Polizei war zur Feststellung des Tatbestandes schnell zur Stelle. Es stellte sich dabei heraus, daß der Fahrer total betrunken und der Beifahrer nicht nüchtern war. Der Fahrer wurde sofort in Haft genommen. Ein anderer Lastzug der Firma Köster mußte kommen, um die beschädigten Wagen abzuholen.

Verstärkte Förderung des Siedlungsbaus.

Beim hiesigen Einbaubauamt ist eine Siedler-Beratungsstelle eingerichtet worden, deren Leitung Baumeister Schmidt übernommen hat. Die Beratung für alle Kleinsiedler ist völlig kostenlos. Diesen Siedlern soll von den Behörden jede mögliche Unterstützung gewährt werden. Schwierigkeiten, die bei dem bisherigen Verfahren sehr oft den Baubeginn verzögerten, sind nun beseitigt; es kann sich ein Werk ergangen werden. Für den Kleinsiedlungsbaubau sind erheblich größere Mittel staatlicherseits zur Verfügung gestellt worden. Außerdem ist der Höchstbetrag, den eine Siedlerstelle kosten darf, von 5000 auf 7000 RM heraufgesetzt worden. Auch ein Anlaß zur verstärkten Beteiligung an dem Siedlungsbaubau. Eine große Schwierigkeit, die den Kleinsiedlungsbaubau an vielen Orten behinderte, nämlich Landmangel, besteht hier bei uns ja nicht. Geeignetes Gelände ist genügend vorhanden.

Valbert

Verkehrsunfall.

Abends gegen 7 Uhr wurde auf der Hauptstraße in Rothort von dem Radfahrer



Dienstplan der NS-Frauensschaft

Die Jungfliegerkameradschaft Halver tritt heute, den 1. 12. 37 um 20 Uhr am Heim an. Bloß und Bleistift sind mitzubringen. (Beitrag mitbringen!) K. Menke.

eine Frau von einem Motorradfahrer angefahren und zu Boden geschleudert. Der Fahrer fuhr weiter, ohne sich um die Verletzte zu kümmern.

Brederfeld

Fertiggestellt!

Das schmucke Feuerwehrgerätehaus der Feuerlöschpolizei Brederfeld ist bis auf Planierungsarbeiten fertiggestellt. Am Sonntag nachmittag wird der Neubau durch den Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises eingeweiht. Damit verbunden ist die Übernahme und Ueberführung der Geräte in die geräumigen Gerätehallen. Ein alter Wunsch der Brederfelder Feuerwehr ist damit endlich in Erfüllung gegangen. Es war der Regierung des Dritten Reiches vorbehalten, auch hier, genau wie bei der neuen Volksschule, alte Pläne endlich reifen zu lassen.

Ennepe-Ruhr-Kreis.

Achtung!

Betriebsführer des Ennepe-Ruhr-Kreises!

Der Kreisleiter der NSDA, in Hagen, Pp. Dedeke, und der Kreisbeauftragte des NSDA, Pp. Dahmen, machen folgendes bekannt:

Zum „Tag der Nationalen Solidarität“ wird erstmalig nur vom Gau Westfalen-Süd eine Serie NSDA-Briefmarken mit dem Stempelaufdruck „Tag der Nationalen Solidarität“ herausgebracht.

Ihre Rundschäft des In- und Auslandes wird bestimmt allergrößten Wert darauf legen, diese Briefmarken zu erhalten. Die NSDA-Briefmarken mit dem Stempelaufdruck „Tag der Nationalen Solidarität“ haben nicht nur einen Seltenheitswert, sondern durch ihre größtmögliche Verwendung wird darüber hinaus die Schicksalsgemeinschaft des deutschen Volkes besonders herausgestellt. Die Nachfrage bei einer Reihe von Betrieben hat ergeben, daß allergrößtes Interesse für diese Markenfeinheit vorhanden ist. Ich sehe mich daher veranlaßt, an dieser Stelle an die Opferbereitschaft aller Betriebsführer des Ennepe-Ruhr-Kreises zu appellieren. Bestellungen erwartet umgehend die Dienststelle des Gaubeauftragten des NSDA, Hagen, Hochstraße 83.

Die Markenheften enthalten 19 verschiedene Briefmarken von 3 bis 12 Pf. zuzüglich eines entsprechenden Spendenbetrages für das NSDA. Der Preis eines Heftchens beträgt RM. 2,20 einschließlich Porto für Zustellung. Dieser Betrag ist bei Bestellung auf das Konto

„Winterhilfswerk des Deutschen Volkes“

Sonderstempel

Postcheckkonto Nr. 29 260 Dortmund

zu überweisen.

Den Haupttreffer verloren

O, das kann leichter vorkommen, als man denkt. Wieviele laufen das Los in einem Moment guter Laune und haben schon Tage darauf ihren Kauf vergessen. Und wo bewahrt man schon ein Los auf? Nicht jeder hat einen Kassenschrank in der Wohnung.

Ein Mann hat wirklich vor zwei Jahren sein Los verloren, aber die Notiz der Nummer behalten. Und nun liest er in der Ziehungsliste seine Nummer als Haupttreffer. Acht volle Tage hat er gesucht in Kisten und Kästen, Büchern, Briefen und Geschäftspapieren. Wer kann sich an den Ort erinnern, wenn er etwas Besonderes gut aufheben wollte? Und plötzlich war das Los doch wieder da, er aber war vor Aufregung krank geworden.

Die Geschichte soll Ihnen eine Warnung sein. Wenn Sie Ihr Arbeitsbeschaffungs-Los erwerben, legen Sie es zu den Wertpapieren, denn durch die Ziehung, welche schon am 22./23. Dezember stattfindet, wird der kleine Zettel über Nacht zum Wertpapier. Darum Vorsicht!

Neuer Oberbürgermeister.

Kemscheid. Als Nachfolger des zum 1. Oktober 1937 in den Ruhestand getretenen Oberbürgermeisters Dr. Hartmann ist auf Vorschlag des Beauftragten der NSDA, im Einverständnis mit dem Reichs- und Preussischen Minister des Innern der bisherige Verwaltungsdirektor Ludwig Kraft in Düsseldorf zum Oberbürgermeister der Stadt Kemscheid berufen worden.

Wir sind frische und frohe Kameraden in den Jugendgruppen!

Auch Du wirst Freude in dieser Gemeinschaft finden, drum komm zu uns in die Jugendgruppen der NS-Frauensschaft!

Halver

Willkommene Weihnachtsgaben

**Durch schöne Polstermöbel
... ein gemütliches Heim.**

Dazu bietet Gelegenheit das
auswählte preiswerte Haus

Gebr. Karthaus,
Halver i. W.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk
ist eine

Nähmaschine

Besuchen Sie uns jetzt schon.
Die neuesten Modelle finden Sie
am Lager. Teilzahlung gestattet.

Joh. Chr. Herdepe Söhne

Als Weihnachtsgeschenk

Junghans Uhren
die Sekundengenau
E. Jüngermann
Inhaber
W. Rockemann
Halver i. W.
Uhren, Gold- und
Silberwaren.

Ski - Stiefel

zu Weihnachten
für die Jugend
das schöne
Festgeschenk.

**Warme
Kamelhaar-
schuhe**
fürs Haus.

Schuhhaus Eickhoff, - Ruf 169

Weihnachtungswünsche erfüllen

ist nicht schwer. Wenn Sie ein
Paar feine Schuhe v. **Loewen**
wählen, dann können Sie sicher sein
das Richtige getroffen zu haben.

Schuhe von Loewen -
das richtige Weihnachtsgeschenk!

Sie wollen ein praktisches
Weihnachtsgeschenk? Dann
schenken Sie ein Spartuch!

Amtespartasse Halver.
Halverscher Spar- und Dar-
lehneff. Verein
e. G. m. u. H., Halver i. W.

**Schlafdecken
Bettuchbiber**

empfiehlt

Hugo Nieding,
Berliner-Str. 56



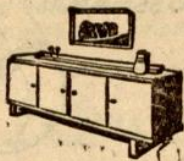
Der wird schmecken!

Nicht wahr, der sieht appetit-
lich aus... und wie er duftet.
Für die Weihnachtsbäckerei
sämtl. Zutaten aus der

**Verbrauchergenossenschaft
Halver** e. G. m. b. H.

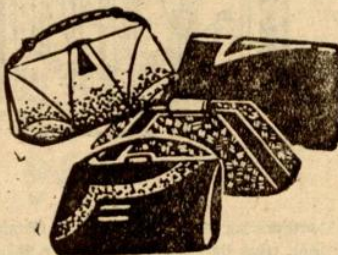
Sie finden reiche Auswahl in:

Korbmöbel
Polstermöbel,
Schlafzimmer,
Küchen,
Wohnzimmer,



**Möbelfachgeschäft
Gust. Wellenbeck**

Ein schönes Weihnachtsgeschenk



neu eingetroffen in schöner
reichhaltiger Auswahl.

Lederwaren für Damen und Herren.

Wilh. Bell jr., Kirchstraße.

Jetzt ist es Zeit,

daß Sie mit

Handarbeiten

für das Fest beginnen.

Besuchen Sie mich unverbindlich,
ich berate Sie gern! :-: :-:

Otto Simon

Putz- und Textilwaren.

**Fahrräder, Motorfahrräder,
Kinderdreiräder, Trittroller,
Nähmaschinen**

kaufen Sie zum Weihnachtsfest
vorteilhaft bei

Ernst Bergmann, Halver
Amtsstraße Telefon 510

Große Auswahl in

Kronleuchtern
Küchenlampen
Schlafzimmerampeln
Nachtischlampen usw.
z. Zt. 300 Stück am Lager

Gebr. Turck
Telefon 435.

Das schöne
Weihnachtsgeschenk!

Ein
Photoapparat



ferner empfehle:

Stative u. Photo-Alben

sowie sämtl. Zubehör

Drogerie Menke, Halver

Die Verteidiger im Rödning-Prozess

Urteilsverkündung am Samstag

Münster, Der 10. und 11. Tag der Verhandlung gegen den früheren Oberbürgermeister Dr. Rödning und die Polizeibeamten von Lünen waren den Ausführungen der Verteidiger vorbehalten. Die Verteidigung Dr. Rödning nahm eingehend zu den beiden Punkten der Anklage Stellung und erklärte zum ersten Punkt der Anklage, der auf fahrlässige Tötung lautete, daß die Möglichkeit, die die Staatsanwaltschaft als Ursache des Unfalles dem Strafantrag zugrunde lege, durch eine genau so gut begründete und genau so verständliche Möglichkeit der Verteidigung entkräftet werden könne.

Der Verteidiger des angeklagten Polizeioberinspektors Süßow ging von rein juristischen Erwägungen aus und suchte darzulegen, daß die subjektive Voraussetzung zur Erfüllung des Tatbestandes bei Süßow fehle. Er habe von vornherein auf dem Standpunkt gestanden, Dr. Rödning treffe an dem tödlichen Ausgang keine Schuld. Folglich habe er ihn durch seine Beamten auch nicht einer Strafe entziehen wollen.

Die Verteidigung der übrigen angeklagten Polizeibeamten ging von den gleichen Erwägungen aus, gab aber auch zu bedenken, daß man selbst bei Annahme des Amtsverbrechens nur von einem verurteilten Unternehmen sprechen könne und daß darauf die Anklage und auch die Urteile abzustellen seien.

liches Attest gewesen und daß es zweitens nicht einer Untersuchungsbehörde überreicht, sondern nur zu statistischen Zwecken verwendet worden sei. Die ausweichenden und lügnerischen Angaben, die Dr. Lauß später bei seiner Vernehmung gemacht hätte, dienten lediglich dazu, sich selbst zu schützen. Am Dienstag erfolgte nach Beendigung der Plädoyers der Verteidiger die Erwidmung der Staatsanwaltschaft, denen die Gegenüberstellung der Verteidiger folgte, die nochmals ihren Antrag auf Freispruch eingehend begründeten. Im Schlußwort schlossen sich die einzelnen Angeklagten diesem Antrag an.

II. Nachtragsatzung

zur Satzung über den Haushaltsplan der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1937.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (R.G.B. I. S. 49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Nachtragsatzung festgestellt:

§ 1.

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltsplan wird

- im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan in der Einnahme auf 33 706,— RM. in der Ausgabe auf 33 706,— RM.
- im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in der Einnahme auf 24 235,43 RM. in der Ausgabe auf 24 235,43 RM.

festgesetzt. Es erhöht sich danach der ursprüngliche Betrag des ordentlichen Haushaltsplanes in der Einnahme und Ausgabe auf 600 015,— RM. und des außerordentlichen Haushaltsplanes in der Einnahme und Ausgabe auf 126 683,77 RM.

§ 2.

Im Uebrigen tritt durch diese Nachtragsatzung eine Änderung des Haushaltsplanes für 1937 nicht ein.

Halver, den 26. Oktober 1937.

Der Bürgermeister: gez. Steller.

Genehmigung.

Zu der durch die II. Nachtragshaushaltsatzung der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1937 erfolgten Verwendung des im Rechnungsjahr 1936 erzielten Gesamt-Ertrages wird hierdurch auf Grund des § 30 Abs. 2 des Gemeindehaushaltsgesetzes vom 15. 12. 1933 (G. S. S. 442) die Genehmigung erteilt.

Altena, den 23. November 1937.

(L. S.) R. IV. Der Landrat: gez. Dr. Dübner,

Der durch vorstehende Satzung festgesetzte Nachtragsplan liegt vom 1. Dezember d. J. ab 1 Woche lang im Amtshause in Halver, Zimmer Nr. 6 öffentlich aus.

Halver, den 26. November 1937.

Der Bürgermeister.

Im Jahre 1938 werden für die Veröffentlichung der gerichtlichen Bekanntmachungen bestimmt:

a) aus dem Handelsregister A

I. für Stadt und Amt Lüdenscheid

- 1) der Deutsche Reichs- und Preussische Staatsanzeiger in Berlin,
- 2) die Westfälische Landeszeitung „Rote Erde“ in Dortmund,
- 3) der Lüdenscheider General-Anzeiger in Lüdenscheid,
- 4) das Lüdenscheider Tageblatt in Lüdenscheid.

II. für die Gemeinden Halver und Schalksmühle

- 1) der Deutsche Reichs- und Preussische Staatsanzeiger in Berlin,
- 2) die Westfälische Landeszeitung „Rote Erde“ Dortmund,
- 3) der Allgemeine Anzeiger in Halver.

b) aus dem Handelsregister B

I. für Stadt und Amt Lüdenscheid

- 1) die zu a I 1, 2, 3, 4 genannten Blätter,
- 2) der Börsliche Beobachter, Norddeutsche Ausgabe, in Berlin, soweit im Einzelfall von dem Richter oder mit Genehmigung des Richters angeordnet.

II. für die Gemeinden Halver und Schalksmühle

- 1) die zu a II 1, 2, 3 genannten Blätter,
- 2) der Börsliche Beobachter, Norddeutsche Ausgabe in Berlin, soweit im Einzelfall von dem Richter oder mit Genehmigung des Richters angeordnet.

c) aus dem Genossenschaftsregister

der Deutsche Reichs- und Preussische Staatsanzeiger in Berlin S. W. 68, Wilhelmstraße 32.

Lüdenscheid, den 26. November 1937.

Amtsgericht Lüdenscheid.



Nur Arbeit war Dein Leben.
Du dachtest nie an Dich.
Nur für die Deinen streben,
War Deine höchste Pflicht.

Heute morgen 11 1/4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Carl Schröder

verwitwete Wülfrath geb. Middelhoff

im Alter von 64 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, den 30. November 1937.

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Wirkt bei Erkältungen vorzüglich



so urteilt Herr Heinrich Busse (Bild nebenstehend), Landwirt, Holzhausen 1. O. über Bedtha, am 7. 5. 37 über Klosterfrau-Melissengeist. Er berichtet weiter am 21. 5. 37: „Gebrauche Klosterfrau-Melissengeist seit 1 Jahr, doch hat er mir bei Erkältungen schon gute Dienste geleistet. Ich nehme dann abends einen Glößel voll mit Zucker in heißem Wasser und ist am andern Morgen die Erkältung dann meist verschwunden.“

Weiter Herr Friedrich Kühnemund o. B., Erbk., Schlösserstr. 18: „Auch bei Grippe hat mir Klosterfrau-Melissengeist gute Dienste getan und Erkältungserscheinungen in kurzer Zeit reiflos beseitigt. Deshalb sollte jeder, der die ersten Grippeanzeichen spürt, gleich 1—2 Tassen nach Gebrauchsanweisung heiß trinken. Dann kann er in der Regel annehmen, daß die Erkältung in kurzer Zeit verschwindet.“ lt. Brief v. 28. 1. 37.

Vorbeugen ist besser als heilen! Nehmen Sie deshalb sofort bei den ersten Anzeichen einer Erkältung, wie Fieber, Husten, rauhen Hals, Schnupfen, Keiserkeit, Klosterfrau-Melissengeist nach folgendem Rezept: In einen Glößel Klosterfrau-Melissengeist und Zucker in eine Tasse, gut umrühren, soendes Wasser hinzugeben und zwei dieser Portionen möglichst heiß vor dem Schlafengehen trinken.

(Kinder halb soviel). Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen trinke man noch einige Tage die halbe Menge.

Klosterfrau-Melissengeist wird aber nicht nur bei Erkältungskrankheiten und Grippe mit Erfolg angewandt sondern auch bei Herz-, Nerven- und Magenbeschwerden, Schlaflosigkeit, Rheuma und damit zusammenhängenden Gesundheitsstörungen. Sollten Sie Klosterfrau-Melissengeist deshalb noch nicht in Ihrer Hausapotheke vorrätig halten, so besorgen Sie ihn noch heute bei Ihrem Apotheker oder Drogerien. Klosterfrau-Melissengeist ist nur echt in der blauen Packung mit den drei Kronen; niemals lose. Ermäßigte Preise: RM. 2,50, 1,65, 0,90.

Sich regen
bringt Segen

Deshalb eine Anzeige
in dieser Zeitung!

Evang. und kath. Kirchensteuer in Halver.

Die Erhebung der III. Rate der Kirchensteuer für Lohn- und Gehaltsempfänger beider Konfessionen findet am 3. und 4. Dezember, vormittags von 8—12 Uhr im Konfirmandenhaus (unten) statt. Beträge sind in abgezähltem Gelde zu entrichten. Finanzamt Lüdenscheid.



ein Schmuckstück aus dem Fachgeschäft
Wilhelm Betzer
seit 1863 bekannt durch die große Auswahl in modernem Schmuck
Lüdenscheid
Wilhelmstraße 79

Frisuren kommen...
Frisuren gehen... Was heute modern trägt man vielleicht morgen schon nicht mehr. Frisuren Sie uns, welche Frisuren Sie in Berlin, London oder Paris getragen werden. Wir führen sie Ihnen gerne vor.

Bülling HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

Vereinigte
Sänger Halver.
Heute Abend
Chorstimme.
Der Vereinsführer.



vorrätig:
Schreibwarenhandlung
Wilh. Bell jr., Halver.

Weihnachts - Wünsche

Seiden-Stoffe

Taffet-Schotten, Kunstseide für Kleider und Blusen ca. 70 cm br.	1.45
Mod. Cioqué, für das Nachmittagskleid ca. 95 cm br.	1.78
Flamenga, solide Kleiderware, in allen Farben, ca. 95 cm br.	1.95
Flamenga-Faconné, für das modische Kleid, in großer Auswahl, ca. 95 cm br.	2.18
Taffet-Faconné, in vielen modisch. Farben für Jugendl. Kleider	3.25
Jarquard-Cioqué für das elegante Nachmittagskleid, 95 cm br.	4.50
Flamenga, solide, dunkle Frauenmuster, ca. 95 cm br.	2.65
Krep-Satin, bunt bedruckt, für Jackchen, Blusen und Kleider	3.25
Köper-Velvet, Florste Ware, moderne Farben, ca. 70 cm br.	4.90
Bemberg-Seide, für elegante Unterkleider und Wäsche, in feinen Farbtönen, ca. 80 cm br.	1.65

Woll-Stoffe

Schotten für Kinderkleider, in vielen Ausmusterungen.	1.45
Schotten für Sporikleider und Blusen viele schöne Muster u. Farb. 95 cm br.	3.75
Hauskleiderstoff, praktisch und solide, in vielen dunkl. Farben	1.95
Kleiderstoff, einfarbig, für das solide Wollkleid, 95 cm br.	2.90
Woll-Raye, in halbbarer Qualität, in vielen Farben. 95 cm br.	3.50
Woll-Phantasie, modisch im Gewebe, für d. eleg. Nachmittagskleid, 130 cm br.	5.90
Mantel-Stoff, Diagonalbild, in großer Auswahl, 140 cm br.	3.90
Mantelstoff - engl. Art, solide und tragfähig	5.90
Skistoff, für Sport-Training, Impr. marine und braun, 140 cm br.	4.90
Hausjacken-Velour, mit Abseite, in marine und braun, 140 cm br.	10.50

werden leicht erfüllt durch Geschenke von Krause. Besonders beliebt sind Stoffe für Kleider, Blusen und Mäntel. Nicht zu vergessen sind Fertig-Kleidung für Damen, Herren und Kinder.

Blusen, Matkrep, Taffet und Krep-Satin, mit Jabot u. reicher Stepper. 5.90 7.90 9.75 u. höher
Röcke, uni und gemustert, mit modischer Falten- und Knopfgarnitur. 4.90 6.90 10.75 u. höher
Mäntel, die beliebte Sportform, aus Stoffen engl. Art. 14.75 24.75 29.75 u. höher
Mäntel, aus uni Fantasiestoffen, prima Verarbeitung. 39.75 49.75 69.75 u. höher
Kleider, aus Wolle, Seide und Spitze, neue Farben u. Formen. 19.75 29.75 39.75 u. höher
Tanzkleider, aus Matkrep u. Taffet, mit Tall und Spitze verarbeitet. 14.75 24.75 39.75 u. höher

Herren-Hausjoppen, in hübschen Dessins, in farbigen Aufschlägen. 22.50 18.75
Herren-Hausmäntel, Schlafrocke u. Dressing-gown in vielen Ausführ. 48.- 39.-
Herren-Lederjacken u. Rennwesten a. la Chromled., lezt. m. Reißverschl. 48.- 39.50
Herren-Gummi- u. Loden-Mäntel in guten Gummierungen u. 19.75 16.75
Münchenener Lodenqualit. 39.- 29.50
Herren-Straßen-Anzüge, gute, tragf. Stoffe mod. uni u. Streif.-Must. Hauptpreis. 78.- 58.-
Herren-Ulster u. Ulster Paletots, hübsche engl. Stoffe, u. o. Rückg. Hauptpreis. 88.- 68.-
ganz a. K.-S. gearbeitet gute Oberstoffe 78.- 54.-

Von der Reichzeugmeisterei der N.S.D.A.P. zugelassene Verkaufsstelle für Bekleidung, Ausrüstung, Abzeichen.

Textilhaus **KRAUSE**
LÜDENSCHIED.

Mittwochs und Samstags Sonntagskarten von vielen Orten nach Lüdenscheid.